



14. September 2022

### **Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 11.09.2022**

Dauer: 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Moderation: Hannelore Feicht

Teilnehmer: Joachim Alt, Bettina Appelt, Roland Beckhaus, Hannelore Feicht, Olaf Hagedorn, Karl-Heinz Hook, Klaus Marx, Walter Nepelius, Hartmut Rencker

#### **TOP 1: Demo am 17.09.2022**

Bettina informierte über die Vorbereitung der Demo.

#### **TOP 2: Geplante Podiumsdiskussion im November**

Bettina berichtete, dass die Organisation der Veranstaltung voll in Gang ist. Es gibt einige Themenvorschläge, die allerdings noch nicht konkretisiert sind. Podiumsgäste sind angefragt, haben aber noch keine Rückmeldung gegeben.

#### **TOP 3: Brief „Entschwefelung des Kerosins“**

Diese Aktion wollten wir wiederholen. Da der Verein IKUL erst kürzlich einen Brief in Bezug auf die Umsetzung der Punkte im Koalitionsvertrag, zu dem auch die Kerosin-Entschwefelung gehört, verschickt haben soll, müssen wir dies berücksichtigen. Was war Inhalt des Schreibens und wer angeschrieben wurde bzw. gibt es schon Reaktionen?

#### **TOP 4: Geplante Aktionen des Vereins Rheinhessen**

Roland berichtete, dass der Brief, den Gerd für den Verkehrsminister Dr. Wissing entworfen hat, abgewandelt an die Landrätin gehen wird.

Weiterhin, dass der Verein Briefaktionen an die Rhein Hessischen MdBs in Arbeit hat mit einem "gleichlautenden" Brief auch wieder in Bezug auf die Landtagsrede von Wissing.

#### **TOP 5: Diskussion über Möglichkeiten zur Erreichung der WHO Werte' – Unsere Forderungen an einen zukünftigen Luftverkehr**

- Altbekanntes dürfen wir nicht ignorieren, weil die Politik das bereits kennt - ein steter Tropfen höhlt den Stein.
- Allerdings müssen jegliche Lärmemissionen einen Preis bekommen., die vom Verursacher auch zu tragen sind. Eine Projektion auf die Allgemeinheit ist nicht länger akzeptabel. Ggf. macht es Sinn auch hier den Dialog mit den Bahnlärm-betroffenen neu zu beleben.
- Die Politik hat stets versucht jegliche Handelshemmnisse (Auflagen, Restriktionen, Kosten etc. ) zu vermeiden. Solange der Luftverkehr nicht für die von den gesundheitlichen Folgen aufkommen muss, werden die Lärmpegel sich nicht an der WHO-Empfehlung orientieren.
- Das Verursacher-Prinzip muss auch im Luftverkehr Anwendung finden.
- Wichtig ist, dass die gesundheitlichen Wirkungen monetär quantifiziert werden. Hier könnten z.B. Prof. Thießen oder Prof. Münzel unterstützen.
- Diese Kosten müssen in Summe z.B. auf die Landeentgelte aufgeschlagen werden und zweckgebunden dem Gesundheits- bzw. Altenpflegebereich zufließen.
- Die Argumentationskette muss jedoch noch vervollständigt und abgerundet werden.
- Erst dann können wir die nächsten Schritte in Richtung Politik (Gesundheitsminister) sowie ggf. mögliche neue Klagewege nachdenken. Das Ganze muss jedoch noch besser aufbereitet werden.
- Unsere Forderung muss für jedermann verständlich, transparent und praktikabel erscheinen.
- Alle sind eingeladen sich inhaltlich einzubringen.

gez.:

Hannelore Feicht